

Kränzchen des Vereines der Beamten der Stadt Wien. Unter dem Protektorat des Gemeinderatspräsidenten fand am 8. Februar die Faschingsveranstaltung der städt. Beamten im Kursalon statt, wleher durch die Kunst des Stadtgartendirektors Hybler mit Blumen und Blattpflanzen prächtig geschmückt worden war. Die städt. Elektrizitätswerke hatten eine effektvolle Beleuchtung installiert, für die Ehrengäste wardurch die Firma Portois & Fix eine Estrade aufgestellt worden. Das Vereinspräsidium bestehend aus dem Präsidenten Rechnungsrat de Pontis und den Vize-Präsidenten Magistratskommissär Gephland und Konskriptionsamts - Direktions - Adjunkten Gustav Henel machte die Honnours und konnte eine große Zahl von Ehrengästen begrüßen, darunter insbesondere den Egm. Dr. Neumayer, VB. Hierhammer mit Frau und Tochter, VB. Hoß, die GRe. Amánesta, Frank, Graf, Dr. Klotsberg, Oberleuthner und Schwer, Magistratsdirektor Appel mit Frau und Tochter, die Obermagistratsräte Dr. Nüchtern und Asperger, Buchhaltungsdirektor Stieber, Bau = direktor Sykora, Magistraturat Dr. Emil Schwarz, Landtags = abgeordneter Mayer, Oberrechnungsrat Hungerbühler, Rechnungs = rat Paul, die Bauräte Philippi, Ebenbeck, und Schebesta, Haupt = kassendirektor Fritschner, Steueramtsoberkontrollor Mook, Guts = verwalter Kettlgruber, Fabrikant Spittler, Wilhelm Beetz, Rumo = rist Waldfried, Vertreter des Stadtbaumeisters, des Klubs der Inge = neure, des Klubs der rechtskundigen Beamten des Vereines der Beamten der städt. Gaswerke, der Spark. und Vorschusskasse der Beamten der Stadt Wien, des Klubs der Beuten der Hauptkasse der Stadt Wien, des humanitären Vereines der städt. Exekutions = beamten, des Zentral Wahl - und Steuerkatasters, etc. etc. Den Tanz eröffneten folgende Paare: Crete Hierhammer - Dr. Ferdinand Schacherl, Crete Appel - August Maria Hanisch, Lotti Bauernebel - Hans Witek, Fritzi Bruckmayer - Matthäus Zech = meister, Gertrude Chitil - Raimund Hautschel, Charlotte Edle von Doctorevich - Franz Pfeiffer, Martha Edle von Doctorevich - Oskar Volček, Friederike Filippi - Richard Schäfer, Hilda Filippi Adolf Baumann, Hermine Hanisch - Alexander Amborá, Josefine Hönninger - Ferdinand Ressel, Josefine Kiennast - Karl Schader, Anna Küttlas - Ferdinand Schanz, Julia Langauer - Rudolf Ger = mak, Herma Maier - Peter Frötscher, Erna Mook - Julius Sche = merka, Else Nemecek - Roman Kiennast, Mizzi Obebleuthner - Adolf Loibl, Rosa Petrischek - Hans Hiba, Johanna Pianta - Anton Javorsky, Maria Pianta - Hans König, Misi Plaino - An = ton Eugen Ehrenberg Edler von Schwarzenfeld, Barbý Ramsauer - Viktor Wagner, Risa Ramsauer - Leopold Hauser, Angela Apindler - Johann Palatzky, Gretl Takaos - Karl Malsch, Fritzi

Wagner - Karl Schader, Paula Wüstinger - Egon Gottwald. Die Tanzmusik besorgte die Kapelle des Infanterie - Regiments Nr 19 unter der vorzüglichen Leitung des bekannten Kapellmei = sters Wetasek. Als Tanzarrangeur fungierte Tanzlehrer Nyohlig. Außerordentlichen Beifall fand die Damenspende, welche in mini = atur einen elektrischen Straßenbeleuchtungsmast darstellt; durch einen Druck - Kontakt mit einer kleinen Batterie konnte die niedliche Glühbirne zum Leuchten gebracht werden. Die Damen = spenden wurden im Atelier Krautz hergestellt. Das Fest kann in jeder Hinsicht als gelungen bezeichnet werden, dank der flei = sigen Vorarbeiten, welche von dem Obmann des Kränzchen - Aus = schusses Moriz Barth von Sabarth besorgt wurden, welchem Obmann Stellvertreter Ing. Ludwig Rott, Schriftführer Kabaleioberoffi = zial Roman Kiennast und Hauptkassendirektor Jul. Weber zur Seite standen. Ein separates Lob gebührt dem unermüdlchen langjähri = gen Sekretär des Vereines, Hauptkassendirektor Wittek.

W I E N E R S T A D T R A T H
Sitzung am 9. Februar 1911.

Vorsitzende VB. Dr. Forser, Hierhammer und Hoß.
Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden 11:500 K für die Trinkwasserzufuhr in einzelne Gebietsteile Wiens (Neustift a. W., Salmannsdorf, Pötschsdorf, Liebhartetal und Roterd = straße) bewilligt.
Die Feuerwehrtelegraphisten zweiter Klasse Theodor Dani mann und Jakob Klugmayer werden zu definitiven technischen Auf = sehern für den Telegraphendienst im städtischen Versorgungs = heim ernannt.
Nach einem Bericht des StR. Busch wird der Ersatz der nicht mehr gebrauchsfähigen Holzfähre beim städtischen Strandbade „Bänschäufel“ durch eine Fähre in Eisenkonstruktion mit dem Erfordernisse von 15.000 K genehmigt.
StR. Knoll beantragt die Erwerbung eines unmittelbar an die nördliche Grenze des Jedlesee Friedhofes im 21. Bezirk an = stößenden Teiles der Kat. Parz. 19 und der Wegparzelle 58 in der schwarzen Lackenan im Ausmaße von 10.000 m² um den Einheits = preis von 2 K 50 h. der zu erwerbende Grund ist für die Erwei = terung des Jedlesee Friedhofes und im Falle der Auflösung dieses Friedhofes nur für öffentliche Zwecke zu verwenden. (Ang.)
StR. Wessely beantragt, das städtische Haus 3. Bezirk, Windmühlgasse 11 nach erfolgter Räumung, zu welchem Zwecke den Parteien pro Mutterrain 1912 zu kündigen ~~ist~~, abzutragen. (Ang.)
Nach einem Bericht des StR. Grünbeck wird die Abteilung der Liegenschaft B.2. 389 im 17. Bezirk, Dornbach, Braungasse auf 2 Baustellen und einen Baustellen Teil bewilligt.
StR. Rain beantragt die Errichtung eines hölzernen Schu = pfens im Hofe des neuen Amtshauses 3. Bezirk, Schlessingplatz

3 bis 6 zur Aufbewahrung von Wasserleitungsgeräten mit den Kosten von 1100 K. (Ang.)
Arbeitsminister Frka im Fortbildungsschulgebäude. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat heute vormittags das neue Fort = bildungsschulgebäude in der Mollardgasse eingehend besichtigt. In seiner Begleitung befanden sich Sektionschef Adolf Müller, der Referent Sektionsrat Freiherr von Klimburg und Präsidial = vorstand Sektionsrat Dr. Berkowaki. Zur Begrüßung des Mini = sters hatten sich eingefunden der Obmann des Fortbildungsschul = rates Bürgermeister Dr. Neumayer, Oberdirektor Schiffer, der Direktor der k.k. Zentral - Lehranstalt für Frauengewerbe W. Hamann, Werkstättenleiter Prof. Hedrich, Rechnungsdirektor G. Luppl und Offizial Weber von der Hausinspektion. Der Bür = germeister begrüßte den Minister namens des Fortbildungsschul = rates und namens der Stadt Wien, skizzierte die Entstehungs = geschichte des Hauses, wobei er der Verdienste Dr. Lusgers gedachte, gab dann eingehende Daten über die Größe, die An = lage und die Einrichtung des Hauses und hob dann die außeror = dentlichen Verdienste hervor, welche sich ein Mitglied des Mi = nisteriums für öffentliche Arbeiten Hofrat Pliwa um die Ein = richtung der Anstalt erworben hat. Er bedauert, daß Hofrat Pliwa nicht mehr Mitglied des Fortbildungsschulrates sei. Der Bürgermeister dankte zum Schlusse dem Minister für sein Er = scheinen und bat ihn, dem Fortbildungsschulrate mit derselben Fürsorge wie alle seine Vorgänger an die Hand zu gehen. Mini = ster Frka dankte für die überaus freundliche Einladung, wel = che ihm Gelegenheit biete, diese Musteranstalt in Augenschein zu nehmen. Er freute sich darüber, daß der Bürgermeister die Verdienste eines Mitgliedes des Ministeriums für öffentliche Arbeiten mit so warmen Worten anerkannt habe. Er bitte über = zeugt zu sein, daß er in Festhaltung der an der altbewährten Tradition es selbstverständlich als seine vollste Pflicht er = blicke, das Gewerbeförderungswesen zu pflegen und zu unterstüt = zen. In dem Streben, das Gewerbe zu fördern und zu unterstüt = zen, begegne er sich auf gleichem Wege mit der Vertretung der Reichshaupt - und Residenzstadt Wien, und er sei überzeugt, daß dieser gemeinsamen Arbeit der Erfolg nicht ausbleiben wer = de, wie es schon diese Musteranstalt beweise. Das Hauptver = dienste an dem Zustandekommen dieser Anstalt liege in der Opfer = willigkeit und in dem Opfermut sämtlicher Beteiligten Fak = toren, insbesondere der Stadt Wien. Wenn der Bürgermeister die Verdienste seines Vorgängers, Dr. Lusgers, hervorgehoben habe, so wisse man, daß auch dem gegenwärtigen Bürgermeister große Verdienste um die Anstalt zustehen. Die Stadt Wien könne auf die Musteranstalt, welche auch im Auslande schon volle Anerkennung genieße, in alle Zukunft stolz sein.

zunehm wurde an die Besichtigung der Anstalt geschritten. Vom Büro der Oberdirektion aus ging der Weg durch die Räume des Fortbildungsschulrates in den Sitzungssaal, die Büroräume, in die Lehrwerkstätte der Kamm - und Fächermacher und in das ärztliche Inspektionszimmer. In der genannten Lehrwerkstätte interessierte sich der Minister außerordentlich für die vom Hofrat Pliwa für die Anstalt konstruierten Lampen. Auch die sehr praktisch eingerichteten Kleiderablagen in den Korri = doren wurden dem Minister gezeigt. Vom Hochparterre ging es mit dem Paternoster - Aufzug in den Mansardenaufbau; hier wurden die Festsäle besichtigt, das galvanostegische Laboratorium, dann wurde ein Abstecher auf die Plattform un = ternommen und von hier aus die wunderbare Fernsicht bewundert, die Gärtner Schule inspiziert, das photographische Atelier mit der Dunkelkammer, dann die Schleiferei für Gürtler und Bronzewarenerzeuger und die Lehrwerkstätte der Uhrmacher, wel = che in vollem Betrieb war, besichtigt. Hier erläuterte der Leiter Flicker den Vorgang und die Lehrmittel. Weiters wurden besichtigt das chemische Laboratorium, der Vortragssaal für Hygiene, die Lehrwerkstätte der Maler und Anstreicher. Hiernauf folgte die Besichtigung der k.k. Zentrallehreanstalt für Frauengewerbe, welche direkt dem Arbeitsministerium unter = stellt ist. Sie hämt bekanntlich in dem neuen Gebäude einen ganzen Trakt ein. Der Direktor Hamann und die Lehrerin Frau Guttman geleiteten den Minister zuerst in die Gobelins - Schule, wo gerade ein neuer Gobelins nach Kartons des Prof. Jettmar in Arbeit steht. Außerordentlich interessierte den Minister auch die Gobelins - Restaurier - Schule, wo im restaurierte und kon = servierte Gobelins von hohem Werte gezeigt wurden. Im weiteren Verlaufe der Besichtigung der einzelnen Abteilungen dieser An = stalt wurden dem Minister vorgestellt: Lehrer Scholz und die Lehrerinnen Fräulein Schreier, Frl. Schinnerer, Frau Hofmanning, Frau Herdlitschka und Frl. Trigl. Auch die Aus = stellungsräume, die Material - Sammlung und den Projektionsaal besichtigte der Minister. Von hier ging es wieder zurück in das eigentliche Fortbildungsschulgebäude wo im Hochparterre der Speisesaal und die Lehrwerkstätte für Buchbinder besichtigt wurden. Im Tiefparterre übernahm dann Werkstättenleiter Prof. Hedrich die Führung. Hier wurden besichtigt die Bäder, die Lehr = werkstätte der Zuckerbäcker, der Maschinenschlosser, der Huf = und Wagenschmiede, der Tischler, Mechaniker, Elektrotechniker, Metallechäfer und Bächdrucker. Dann das Maschinen- und Kessel = haus, die Turnsäle und zum Schluß die Schulküche. Auf dem Rück = wege ins Hochparterre wurde der Minister noch in den Modellier = saal für Vergolder und Zahntechniker und endlich in die Räume der Zentral Lehrlingsbibliothek geleitet, wo ihm ausführliche Darstellungen über die Fürsorge - Einrichtungen für Lehrlinge und den Lehrlingshort gegeben wurden. Nach fast zweistündigen

seiner vollsten Zufriedenheit Ausdruck und gratulierte dem Bürgermeister und dem Fortbildungsschulrate sowie dem Wiener Gewerbe zu dieser Muster - Anstalt.
Aufenthalts verabschiedete sich Minister Frka von dem Bürger = meister und den übrigen Herren, dankte für das Gesehene, gab

56

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ
Wien, Freitag, 9. Februar 1912.

Zur Gehaltsregulierung der Beamten und Angestellten der städtischen Unternehmungen. Ebenso wie der Straßenbahn - und Gasausschuß beschäftigte sich der Elektrizitätsausschuß in einer heute abnds im Rauchsalon des Bürgermeisters unter dem Vorsitz des VB. Hierhammer und in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Neumayer und des VB. Hoß abgehaltenen Sitzung mit der Regulierung der Gehälter der Beamten und Angestellten der städtischen Elektrizitätswerke. Die Regulierung wurde wie ^{beiden} bei den anderen großen Unternehmungen unter Anwendung derselben Grundsätze genehmigt, nach denen die Regulierung im Dezember v.J. beim Magistrate stattgefunden hat. Das ganze Elaborat wird nunmehr dem Stadtrate und sodann dem Gemeinderate vorgelegt werden.

=====